

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „Linna“ vom 8. Oktober 2011 12:39

eigentlich ist alles gesagt....

die kinder beginnen, lautgetreu zu schreiben - ab klasse 2 werden bei uns lernwörter geübt und wo es sich anbietet auch rechtschreibinhalte. ab klasse 3 das ganze dann intensiver in unterrichtseinheiten und übungen zwischendurch.

was mir die haare bei meiner jetzigen 3 grau werden lässt: denen scheint es egal zu sein, ob sie richtig schreiben oder nicht. habe das auch intensiv auf dem elternabend thematisiert (eigentlich sinnlos, weil die betreffenden eltern nicht da waren). wir haben bis zum erbrechen das großschreiben von nomen und satzanfängen geübt und die kids wenden es einfach nicht an. ist es bequemlichkeit, ist es vergesslichkeit, das berühmte konzentrationsproblem - ich weiß es nicht.

folge ist, dass sie und die eltern von mir ganz klare aufgezeigt bekommen, woraus sich die rechtschreibnote alles zusammensetzt - nämlich nicht die diktate, sondern alles andere. diktate schreibe ich, damit die kinder wissen, wofür sie die lernwörter üben und nicht als rechtschreibdiagnoseinstrument (ist laut lehrplan auch schon lange gar nicht mehr vorgesehen). wir üben lernwörter intensivst und die werden dann diktiert, später dann auch mal in einem unbekannten text. zensieren dürfen wir das nicht, geben aber eine zensuren-ähnliche rückmeldung. (hier liegt dann ja schon das problem im lehrplan. wir dürfen keine diktate mehr schreiben um die rechtschreibzensur zu ermitteln und ihr habt es im lehrplan ja anscheinend noch drin... passt ja auch nicht zusammen)